



**Rebhuhn retten –  
Vielfalt fördern!**

**leben.natur.vielfalt**  
das Bundesprogramm

Ein Projekt von



Deutscher Verband für  
Landschaftspflege



Dachverband  
Deutscher Avifaunisten



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN  
1737



sowie 11 weiteren Partnern

# Pressemitteilung

## **Rebhuhnzählung im Landkreis Gotha: Rebhuhndichte zum Vorjahr leicht gestiegen**

*Drei Gleichen, 28. Juli 2024* – Pünktlich zum Schlupf der Rebhuhnküken ist die Auswertung der Frühjahrskartierung der Rebhühner im Landkreis Gotha abgeschlossen. Insgesamt wurden im Projektgebiet 130 Rebhühner nachgewiesen. Zur Balzzeit der Rebhühner hat die Natura 2000-Station Gotha/Ilm-Kreis im Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ zusammen mit 28 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen dieses Jahr 106 Routen im nordöstlichen Landkreis Gotha, im nördlichen Teil des Ilm-Kreises sowie im westlichen Randgebiet der Stadt Erfurt kartiert. Die Routen, je 1,5 Kilometer lange Feldwege in der Agrarlandschaft, werden zur Kartierung in der abendlichen Dämmerung abgelaufen. Dabei wird alle 200 Meter der Balzruf des Rebhahns über einen Lautsprecher abgespielt und alle gehörten oder gesichteten Rebhühner werden gezählt. Doch nicht auf jeder Route konnten Rebhühner beobachtet werden. Während auf 54 Routen Rebhühner zu sehen und/oder zu hören waren, wurden auf den restlichen keine Rebhühner vorgefunden.

Auch wenn bei dieser Kartiermethode nicht alle Rebhühner im Gebiet erfasst werden können, kann die Rebhuhndichte für das Gebiet berechnet werden. Mit 1,36 Rebhühnern pro 100 Hektar Agrarlandschaft hat sich der Bestand im Vergleich zum Vorjahr mit 0,97 Rebhühnern pro 100 Hektar zwar schon gesteigert, allerdings lässt dieser Wert noch lange nicht aufatmen. Seit 1980 sind die Rebhuhnbestände in Deutschland um rund 85 Prozent zurückgegangen. Um weitere Verluste zu vermeiden und wieder eine stabile Population im Gebiet zu erreichen, ist es entscheidend, den Rebhühnern das Aufziehen der Küken zu ermöglichen und daher für genügend Deckung und Nahrung in Form vieler Insekten in der Agrarlandschaft zu sorgen. In dem Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ werden von der Natura 2000-Station Gotha/Ilm-Kreis jährliche Bestandsaufnahmen gemacht und Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraums der seltenen Feldvögel umgesetzt.

„Die Ergebnisse der Kartierung sind besonders wichtig, denn nach deren Ergebnissen richten sich die Maßnahmenschwerpunkte“ so Katja Börner von der Natura 2000-Station Gotha/Ilm-Kreis. Wo Rebhühner noch vorkommen, sollen gezielt Schutzmaßnahmen wie Blühstreifen oder Brachen angelegt werden, um den Rebhühnern das sichere Brüten und die Aufzucht der Küken zu erleichtern. Die ersten Rebhuhnküken sind jetzt schon auf den Beinen, andere warten noch gespannt auf ihr Schlüpfen. Wie viele Rebhuhnpaare erfolgreich ihren Nachwuchs großziehen werden, wird man erst im Herbst abschätzen können, wenn die Familienverbände in Gruppen einfacher zu beobachten sind.

Die Natura 2000-Station ist weiterhin auf der Suche nach ehrenamtlich Helfenden für die Kartierung 2025. Interessierte dürfen sich gerne bei Katja Börner unter [boerner@nfga.de](mailto:boerner@nfga.de) melden.



Rebhühner mit Küken. Foto: Christian Gelpke

#### HINTERGRUND

Das Rebhuhn, ein bodenlebender Hühnervogel, kommt in der offenen Agrarlandschaft vor und war als sogenannter Kulturfollower lange Zeit einer der häufigsten Vögel unserer Kulturlandschaft. Heute hingegen schätzt man den Bestand in Deutschland nur noch auf 21.000-37.000 Brutpaare. Europaweit sind seine Bestände seit 1980 um 92 % zurückgegangen.

Das Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Das Teilprojekt der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg e.V./Natura 2000-Station Gotha Ilm-Kreis erhält außerdem Fördermittel vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz. Diese und weitere Informationen zum Projekt sind unter [www.rebhuhn-retten.de](http://www.rebhuhn-retten.de) und den jeweiligen Internetseiten der Thüringer Projektpartnern (s.u.) abrufbar.

---

### Projektkontakt:

Katja Börner, Natura 2000-Station Gotha/Ilm-Kreis, Markt 15, 99869 Drei Gleichen / OT Mühlberg, Tel.: 036256/153965, Mail: [boerner@nfga.de](mailto:boerner@nfga.de), <https://natura2000.nfga.de/gik/>

Magdalena Werner, Natura 2000-Station Gotha/Ilm-Kreis, Markt 15, 99869 Drei Gleichen / OT Mühlberg, Tel.: 0176/78842471, Mail: [m.werner@nfga.de](mailto:m.werner@nfga.de), [www.nfga.de](http://www.nfga.de)

---

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz



Bundesamt für  
Naturschutz

Freistaat  
Thüringen



Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages